



Joseph Monier
O inventor do
cimento armado

Notas
de aula

Prof. Eduardo C. S.
Thomaz

pág. 1/2

Alwin Kepler.

BOGENBRÜCKEN
UND
ÜBERWÖLBUNGEN

Pontes em arco
e
em abóbodas

SIEBENTER BAND DES HANDBUCHES FÜR EISENBETONBAU

Volume sete do
Manual de
Concreto Armado

DRITTE AUFLAGE

Terceira
edição

BEARBEITET VON
TH. GESTESCHI

MIT 728 TEXTABBILDUNGEN



BERLIN 1921
VERLAG VON WILHELM ERNST & SOHN

Livro de Alwin Kepler



Die ersten Anfänge des Brückenbaues in Beton und Eisenbeton.

3

Die Straßenbrücke bei Erbach in Württemberg¹⁾, 1887 in Beton erbaut, mit 32 m Spannweite und 4 m Pfeilhöhe, erhielt drei Gelenke aus Asphaltplatten in mehreren Lagen (13 mm stark). Bald folgte eine Reihe großer Betonbrücken mit Gelenken aus verschiedenen Baustoffen (s. unter C. I.), und die 1893 erbaute Donaubrücke bei Munderkingen, eine der bedeutendsten Gelenkbrücken, besaß bereits 50 m Spannweite (vgl. 2. Aufl., Bd. VI, S. 479).

Zu dieser Zeit war schon die Ausführung von Eisenbetonbrücken, deren Entwicklung mit der der reinen Betonbrücken gleichlaufend vor sich ging, in Aufnahme gekommen, doch lagen über größere Bauten dieser Art noch keine genügenden Erfahrungen vor, so daß man bei bedeutenderen Spannweiten reine Betonbrücken mit Gelenken den Eisenbetonbrücken vorzog.

Die Herstellung von Gewölben aus Eisenbeton scheint, kurze Zeit nachdem Monier 1873 sein erstes Patent für Brücken erwirkt hatte, ihren Anfang genommen zu haben.

A execução de arcos em concreto armado parece ter começado pouco tempo depois de Monier ter registrado sua primeira patente para pontes em 1873.



Abb. 3. Dorfbrücke im Schloßpark zu Chazelet, Indre.

Das älteste bekannte Bauwerk dieser Art aus dem Jahre 1875 ist eine Dorfbrücke von 16,50 m Länge und 4,0 m Breite, ausgeführt auf der Besitzung des Marquis Tilière im Schloßpark zu Chazelet, Indre (Abb. 3)²⁾. Selbst das Brückengeländer ist aus Eisenbeton hergestellt, und zwar mit Rücksicht auf die Umgebung als Nachahmung von Baumästen.

A obra mais antiga que se conhece desse tipo é do ano de 1875, e é uma ponte com 16,50m de vão e com 4,0 de largura, construída na propriedade do Marquês de Tilière no palácio de Chazelet em Indre, França (Fig.3). Até os guarda-corpos foram executados em concreto armado simulando troncos de árvore, combinando com o ambiente.

¹⁾ D. Bztg. 1892, S. 513.

²⁾ Vgl. Das System Monier. Herausgegeben von G. A. Wayss. Berlin 1887. S. 112 u. 128.